



Stadtratsfraktion Pirmasens

DIE LINKE Stadtratsfraktion Am Immenborn 6 66954 Pirmasens

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Bernhard Matheis
Postfach 2763

66933 Pirmasens

**Am Immenborn 5
66954 Pirmasens**

Telefon: 06331/227214

Mail: info@linksfraktion-ps.de

Internet: www.linksfraktion-ps.de

Mündliche Anfrage zur Hauptausschusssitzung am 09. Mai 2011

Umsetzung des Teilhabe- und Bildungspakets

Die mündliche Anfrage der Linksfraktion zur Umsetzung des Teilhabe- und Bildungspakets aus der Ratssitzung vom 28. Februar 2011 ist bisher unbeantwortet.

Laut Presseberichten gibt es in Pirmasens rund 2500 potenziell anspruchsberechtigte Kinder und Jugendliche, die Leistungen aus dem so genannten Teilhabe- und Bildungspaket beantragen könnten. (vgl. PZ vom 19.04.11)

Davon haben nach Presseberichten bisher 82 Anspruchsberechtigte einen Antrag gestellt (vgl. RP vom 27.04.11)

Laut Presseberichten habe die Stadt „gezielt Kindergärten und Schulen angeschrieben, damit diese Eltern über das Bildungspaket informieren“ (vgl. PZ vom 19.04.11)

Gerd Ebel glaube, „dass Kindergärten und Schulen noch auf ausgefüllte Anträge warten, um sie nach den Osterferien gesammelt weiterzureichen.“ (vgl. RP vom 27.04.11)

Laut Presseberichten wird die Umsetzung des Bildungspaktes beim „Pakt für Pirmasens“ angesiedelt. Zuständig seien Alois Bold und seine Mitarbeiter. Noch stehe die Organisation nicht, man brauche noch zwei Wochen Zeit, um Strukturen zu schaffen (vgl. RP vom 23.04.11)

Längst habe der Pakt Verbindungen zu Familien und Kindern hergestellt, die gefördert werden sollen. Alois Bold kenne die Zielgruppe. Er und seine Mitarbeiter wüssten, wer beispielsweise sportlich begabt ist, und deshalb „über das Bildungspaket der Vereinsbeitrag bezahlt wird“ oder wer Defizite habe „und unter Umständen über das Bildungspaket Nachhilfeunterricht bezahlt wird“ (vgl. RP vom 23.04.11)

Bold und seine Mitarbeiter müssten zudem nicht darauf warten, dass Anträge auf Leistungen aus dem Bildungspaket eingereicht werden. Sie könnten gezielt auf bedürftige Familien zugehen und sie auf ihre Ansprüche aufmerksam machen (vgl. RP vom 23.04.11)

Dazu bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Woran liegt es nach Ansicht der Stadtverwaltung, dass nur rund 2 Prozent der 2500 Anspruchsberechtigten einen Antrag auf Leistungen aus dem Bildungspaket gestellt haben?
2. Welche Kindergärten und Schulen wurden gezielt angeschrieben und über welche Leistungen des Bildungspakets sollten Kindergärten und Schulen die Eltern informieren?
3. Seit wann ist es Aufgabe von Kindergärten und Schulen, Eltern über gesetzliche Leistungen aus dem Sozialgesetzbuch zu informieren und welche konkreten Möglichkeiten haben die Kindergärten und Schulen dazu?
4. Haben Kindergärten und Schulen Einblick in die Sozialdaten von Kindern und Schülern?
5. Seit wann werden Anträge auf soziale Leistungen in Kindergärten und Schulen gestellt und welche Erfahrungswerte geben Anlass zu der Meinung, dass Leistungsberechtigte tatsächlich Anträge auf soziale Leistungen in Kindergärten und Schulen abgeben könnten?
6. Wie viele Anträge auf Leistungen des Bildungspakets wurden nach den Osterferien in Kindergärten und Schulen abgegeben und an die zuständigen Ämter weitergereicht?
7. Wer und auf welcher gesetzlichen Grundlage hat bestimmt, dass die Umsetzung des Bildungspakets beim „Pakt für Pirmasens“ angesiedelt wird und wann wurde dies entschieden?
8. Welche Strukturen werden beim Pakt für die Umsetzung neu geschaffen, wie sehen diese konkret aus und wann ist damit zu rechnen?
9. Auf welcher gesetzlichen Grundlage basiert das Auswahlverfahren von Herrn Alois Bold, wer als sportlich Begabter den Vereinsbeitrag über das Bildungspaket bezahlt bekommt?
10. Seit wann ist die sportliche Begabung im Sozialgesetzbuch als Kriterium für Leistungsansprüche verankert?
11. Wie erkennen Alois Bold und seine Mitarbeiter Defizite von Schülerrinnen und Schülern und unter welchen Umständen würden Alois Bold und seine Mitarbeiter Nachhilfeunterricht über das Bildungspaket bezahlen?
12. Ist der Stadtverwaltung bekannt, dass Ansprüche auf soziale Leistungen ohne Ansehen der Person auf Grund gesetzlicher Bestimmungen zu gewähren sind?

Mit freundlichen Grüßen

Frank Eschrich, Vorsitzender Ratsfraktion DIE LINKE